

Die Taufe

Du möchtest mehr über die Taufe erfahren, selbst getauft werden, oder die Standpunkte der FEG Feldkirch zur Taufe kennenlernen? - Dieses Papier bietet dir einen Überblick zur Lehre der Bibel über die Taufe und zur Taufpraxis unserer Gemeinde.

1. Was ist die Taufe?

- Das **Unter- und Auftauchen in Wasser** im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Matthäus 28,19
- Ein **Symbol (äußerliches Zeichen)** ...
 - ... für **Gottes Rettungswerk durch Jesus Christus** und den **Beginn des Glaubens**:
Apostelgeschichte 2,41; 8,12 ; Kolosser 2,13-15
 - ... für den **Tod unseres alten Menschen** und der **Abkehr von der Sünde und der Welt**:
Römer 6,2-3+6; Apostelgeschichte 2,38+40-41; 22,16
 - ... für die **Wiedergeburt und Auferstehung zu neuem Leben**:
Römer 6,3-4; Johannes 3,5; Titus 3,5
 - ... für die **Verbindung** und das **Einssein mit Jesus**:
Römer 6,5; Galater 2,20+3,27; Kolosser 2,12 und Epheser 4,24
 - ... für die **Reinigung** und **Waschung** von **Sünden**:
Apostelgeschichte 22,16
 - ... für die **Nachfolge** und die **Zugehörigkeit** zu Jesu' universaler Gemeinde:
Matthäus 28,19-20; 1 Korinther 12,13; Galater 3,27-28
- Ein **Schritt des Gehorsams**: Jesus ordnet seinen Jüngern an, zu taufen:
Matthäus 28,18-20 ; Apostelgeschichte 2,37-38 (vgl. 1. Johannes 5,3)
- Ein **öffentliches Bekenntnis** für das **Evangelium** und das **Erlösungswerk Jesu**:
Apostelgeschichte 2,41+47; Römer 6,3-4

2. Was ist die Taufe **nicht**?

- Die Taufe bewirkt **nicht** die Wiedergeburt .
- Sie bewirkt **nicht** den Empfang des Heiligen Geistes .
- Sie nimmt **nicht** die Erbsünde weg und wirkt auch keine Sündenvergebung .
- Sie macht **nicht** zum Mitglied in der universalen Gemeinde.
- Sie ist **nicht** notwendig zum Heil bzw. zur Errettung.
- Die Taufe ist **kein** Sakrament nach römisch-katholischem Verständnis (im Sinne einer äußeren Zeremonie ohne inneren Glauben, welche durch die korrekte Ausführung automatisch wirksam sei, dem Empfänger Gnade spende und die Erbsünde wegnehme) .

3. Warum taufen wir?

- Weil Jesus uns dazu auffordert:
Matthäus 28,19 und Markus 16,16
- Weil die Taufe auch in der ersten Gemeinde einen wichtigen Stellenwert hatte und sogar selbstverständlich war:
Apostelgeschichte 2,38-41; 8,12; 8,35-38; 10,44-48; 16,14-15; 16,30-33
- Weil Jesus der Taufe einen Hohen Stellenwert beimaß und sich sogar selbst taufen ließ:
Matthäus 3,13-17

4. Wer soll, kann und darf getauft werden?

Nicht Neugeborene oder Kleinkinder, welche keinen Glauben bekennen können, sondern Menschen, die ihr Vertrauen auf Jesus als ihren Retter glaubhaft bekennen und ihm als ihren Herrn nachfolgen. Es geht nicht darum, "perfekt" oder sündlos zu sein oder mit der Taufe zu warten, bis man einen gewissen Grad an geistlicher Reife erreicht hat. Die Taufe ist (gleich wie das Abendmahl) für jeden Christen vorgesehen.

Matthäus 28,19; Markus 16,16; Apostelgeschichte 2,37-38; 2,41; 8,12; 8,35-38; 10,47; 16,14-15; 16,32-33; 18,8

5. Wie taufen wir?

- **Glaubenstaufe**, weil diese im Neuen Testament praktiziert (Apostelgeschichte) und gelehrt (Evangelien, Briefe) wird. - Nicht die Taufe mit Heiligem Geist, nicht die Taufe des Johannes, keine Säuglingstaufe.
- **Untertauchen in Wasser**, weil dies das griechische Wort βαπτίζω (baptizō; Deutsch: tauchen, eintauchen, untertauchen) und die Taufberichte nahelegen (**Johannes 3,23**) und diese Form Tod und Auferstehung symbolisiert. (**Matthäus 3,16**; **Markus 1,10**; **Kolosser 2,20+3,1**) Nicht Besprengen, nicht Übergießen mit Wasser.
- Auf den **Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes**, weil Jesus das so vorgibt. (**Matthäus 28,19**)

6. Was muss ich tun, um in der FEG Feldkirch getauft zu werden?

Wenn du Buße getan hast für deine Sünden, allein auf Christus vertraut, um errettet zu werden und noch nicht getauft worden bist, dann ermutigen wir dich - egal wie kurz oder lange du schon Christ bist - zur Taufe. Um in der FEG Feldkirch getauft zu werden, musst du kein Gemeindemitglied sein. Wichtig ist uns, dass du wiedergeboren - also Christ - bist. Weil wir niemanden taufen wollen, der nicht wiedergeboren ist oder nicht versteht, um was es bei der Taufe geht, möchten wir dich durch die Taufvorbereitungs-Treffen einerseits informieren und andererseits kennenlernen. Dazu empfehlen wir auch, dass du dir die Gemeinde erst mal einige Zeit anschaust und durch Gottesdienstbesuche, Hauskreise oder Zweierschaften kennlernst. Besonders bei jüngeren Kandidaten bedeutet das auch, dass wir manchmal warten, bis die Interessierten ihren Glauben glaubwürdig bekennen können.

Jeder Täufling durchläuft die **Taufvorbereitung** mit demjenigen, der ihn tauft (meist einem der Ältesten). Darüber hinaus legen wir es den Täuflingen nahe, dieses Papier, die verwendeten Ressourcen und etwaige Fragen auch mit einem Mentor oder Jüngerschafts-Partner zu besprechen. Dies kann zB ein Hauskreis-, Kleingruppen- oder Jugendleiter, ein geistliches Vorbild, ein Elternteil oder ein guter Freund in der Gemeinde sein. - Bei Bedarf helfen wir gerne bei der Suche nach einer geeigneten Person.

Die Taufvorbereitung läuft folgendermaßen ab:

Informationstreffen zur Taufe (in der Gruppe)

Bei diesem ersten Treffen sind nicht nur Täuflinge (also jene, die schließlich getauft werden), sondern alle Interessierten herzlich eingeladen. Die biblische Grundlage der Taufe wird anhand der ersten Seiten dieses Papiers vorgestellt und die weiter unten stehenden Fragen diskutiert. Wer die Tauf-Vorbereitung durchlaufen will, erhält hier auch Informationen zur Taufvorbereitung und den Ressourcen, die bis zur Taufe gemeinsam gelesen und besprochen werden.

Gespräch über das Evangelium und den Glauben (zu zweit/dritt)

Beim zweiten Treffen von Täufling und Ältestem (bzw. kann hier gerne auch der Mentor dabei sein) stehen das **Evangelium** und der persönliche **Glaube** des Täuflings im Zentrum. Wir empfehlen, das Buch „Was ist das Evangelium?“ zu lesen und folgende Fragen zu besprechen:

- zum Evangelium: Wie rettet Gott Menschen?
- zum persönlichen Zeugnis: Wie bist du zum Glauben an Jesus gekommen?
- zur Nachfolge: Was hast du mit Gott in den letzten Monaten erlebt und wie sieht deine Beziehung zu ihm aus? Wie möchtest du in deiner Beziehung zu Gott wachsen?
- zur Taufe: Warum willst du getauft werden?

Gespräch über über die Taufe und das Zeugnis (zu zweit/dritt)

Beim dritten Treffen geht es um die **Taufe** selbst. Offene Fragen nach der Beschäftigung mit den ersten beiden Seiten dieses Papiers und den angegebenen Bibelstellen werden behandelt und besprochen. (Wer noch mehr Details über die Taufe in der Bibel erfahren möchte, kann das Buch "Ich möchte mich taufen lassen" lesen.) Der Tauf-Kandidat sollte bis dahin auch sein **Zeugnis** vorbereitet haben, das er bei der Taufe weitergeben möchte. Bei diesem Treffen wird gemeinsam entschieden, ob die Taufe stattfinden soll oder nicht. Sollte es Gründe geben, einer Taufe zu diesem Zeitpunkt nicht zuzustimmen, bitten die Ältesten den Tauf-Kandidaten um Verständnis, mit der Taufe noch zu warten.

Besprechung der Zeugnisse und des Tauf-Gottesdiensts (in der Gruppe)

Etwa eine Woche vor der Taufe treffen sich alle Täuflinge nochmals gemeinsam. Dieses kurze Treffen kann auch im Anschluss an einen Gottesdienst stattfinden. Hier wird der Ablauf der Taufe und des Tauf-Gottesdiensts besprochen und noch offene Fragen geklärt.

Taufe und Tauf-Gottesdienst

Meist findet die Taufe am Baggersee Brederis und im Anschluss daran der Tauf-Gottesdienst im Pfarrsaal Tisis statt. Am See wird die Bedeutung der Taufe in wenigen Worten erklärt, die Gemeinde singt einige Lieder und dann geht der Täufling mit dem Täufer ins Wasser. Dort wird ihm eine Frage gestellt (sinngemäß: „Vertraust du allein auf Jesu' Tod und Auferstehung um deine Sünden zu vergeben und dich vor Gott gerecht zu machen und bist du entschlossen, Jesus dein Leben lang treu nachzufolgen?“), welche er mit einem „Ja“ beantwortet. Mit den Worten „Weil du deinen Glauben an Jesus Christus als Herrn und Heiland bekannt hast, taufe ich dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“ wird der Täufling dann kurz (auf ausdrücklichen Wunsch auch einige Sekunden länger) rückwärts unter Wasser getaucht. Gibt es mehrere Tauf-Kandidaten, kommen alle nach der Reihe auf diese Weise einzeln dran. Nach der Taufe wird am See nur noch ein kurzes Dankgebet für die Täuflinge gesprochen.

Gleich im Anschluss findet dann der Tauf-Gottesdienst (im Pfarrsaal Tisis) statt, bei dem die Täuflinge ihr kurzes Zeugnis geben können. Dadurch soll die Gemeinde ermutigt werden, indem sie davon hört, dass und wie Gott Menschen auch heute in unserer Mitte rettet. Andererseits soll das (für manche vielleicht herausfordernde) öffentliche Glaubensbekenntnis des Täuflings auch ihn selbst ermutigen, über Gottes Wirken in seinem Leben nachzudenken, es in Worte zu fassen und vor anderen Menschen davon Zeugnis abzulegen (1. Petrus 3,15).

Der Tauf-Gottesdienst stellt das Evangelium auf vielfältige Weise dar (durch Zeugnisse, Predigt und Lieder) und eignet sich gut zum Einladen von Familienmitgliedern, Freunden und Kollegen, die Jesus noch nicht kennen.

Persönliches Gespräch (zu zweit/dritt)

Auch wenn die Taufe ein Schritt des Gehorsams ist und Gott unseren Gehorsam segnet, bedeutet dies nicht, dass die Täuflinge nach der Taufe keine Anfechtungen und Versuchungen mehr erleben oder ohne große Herausforderungen Jesus nachfolgen können; manchmal ist sogar genau das Gegenteil der Fall! Darum ermutigen wir die Täuflinge, sich in den Wochen nach der Taufe nochmals mit ihren Jüngerschafts-Partner

oder Ältesten zu treffen. In diesem Gespräch können sie über die Taufe und ihre Beziehung mit Gott reden und sich gemeinsam darüber Gedanken machen, was ihr Wachstum im Glauben fördern kann (zB Jüngerschaft, Zweierschaften, Mentoring-Beziehungen, gute Ressourcen und Bücher, gemeinsames Bibellesen) und wie sie noch mehr in die Ortsgemeinde integriert werden können (zB Hauskreise, Kleingruppen, Dienste, Mitgliedschaft).

Informationstreffen zur Mitgliedschaft (optional; in der Gruppe)

Zuletzt findet ein Informationsabend zum Thema Gemeinde und Mitgliedschaft statt, wozu jeder Täufling herzlich eingeladen ist. Obwohl die Taufe nicht zum Gemeindemitglied der FEG Feldkirch macht, macht der Glaube an Christus zum Mitglied in der universalen Gemeinde Jesu'. Daher ermutigen wir alle Gläubigen, sich mit der Frage der Mitgliedschaft in einer Ortsgemeinde zu beschäftigen.

7. Welche Ressourcen werden verwendet?

Neben diesem Papier empfehlen wir noch folgende Bücher für die Vorbereitung auf die Taufe zu lesen und zu besprechen.



Was ist das Evangelium

Autor: Greg Gilbert
 Seiten: 160 (kleine Seiten mit großer Schrift)
 Preis: 7,50 EUR
 Verlag: 3L-Verlag



Ich möchte mich taufen lassen

Autor: William MacDonald
 Seiten: 64 (kleine Seiten mit großer Schrift)
 Preis: 4,90 EUR
 Verlag: CV Dillenburg

Weiters ermutigen wir alle Täuflinge, vor der Taufe einen Glaubensgrundkurs zu machen. Diese beiden Kurse eignen sich dafür:



Gemeinsam auf dem Weg zu kompromissloser Nachfolge

Autor: David Platt
 Seiten: 176 Seiten
 Preis: 10,00 EUR
 Verlag: Frontiers



Grundlagen des Glaubens

Autor: John MacArthur
 Seiten: 104 Seiten
 Preis: 8,90 EUR
 Verlag: Betanien

8. Wie bereite ich mein Zeugnis vor?

Ziel deines Zeugnisses ist es, Gott die Ehre zu geben, die Gemeinde zu ermutigen und Menschen auf Jesus und das Evangelium hinzuweisen. Es geht dabei also weniger um dich und was du gemacht hast (Mensch-zentriert), als vielmehr um Gott und was er in deinem Leben getan hat (Gott-zentriert). Das 3-5-minütige Zeugnis beim Taufgottesdienst soll daher hauptsächlich folgende Inhalte haben:

- **Wie hat Gott dich persönlich durch Jesus Christus gerettet?**

Erzähle kurz von deiner Vergangenheit, in der du Gott noch nicht kanntest. Erkläre wann und wie du das Evangelium gehört, verstanden und aufgenommen hast: Wie kam es dazu, dass Gott dich zu sich gezogen und du dich für ein Leben in der Nachfolge entschieden hast? Welche Personen hat Gott dazu benutzt? Berichte von den Aspekten des Evangeliums und den Eigenschaften oder Taten Gottes, die du verstanden hast oder die dich am meisten fasziniert, herausgefordert oder gefreut haben. Erzähle von den Bibelstellen und Wahrheiten (zB Gottes Heiligkeit oder Allmacht; deine Verlorenheit oder Sünde; Gottes Gnade) die dir besonders wichtig wurden und erkläre dadurch das Evangelium, das du dabei immer mehr erfasst hast. (Merke: Du legst ein Zeugnis davon ab, was Gott getan hat - nicht von dir selbst.)

- **Welche Bedeutung hat Gott in deinem Leben?**

Erzähle, wie Jesus dein Leben nach deiner Wiedergeburt verändert hat. Berichte über deine Beziehung mit Jesus, was dich derzeit beschäftigt, erfreut oder bewegt und wie du in Zukunft im Glauben wachsen willst. Wenn du möchtest, kannst du die Gemeinde auch wissen lassen, was dich dazu bewegt hat, dich jetzt taufen zu lassen.

9. Organisatorisches zur Taufe

Kleidung

Was die Täuflinge bei der Taufe anziehen ist jedem selbst überlassen. Wenn alle ähnliche Kleidung tragen wollen, kann das jedoch vereinbart werden. Auch wenn weiße T-Shirts bzw. die Farbe Weiß der Tauf-Klassiker sind, haben sie den Nachteil, dass sie durch das Wasser durchsichtig werden; bitte berücksichtig das bei der Wahl eurer Kleidung.

Mitbringen

Die Täuflinge sollten am Tag der Taufe bitte frühzeitig ankommen und **trockenes Gewand** und ein **großes Handtuch** mitnehmen.

Für den Tauf-Gottesdienst empfehlen wir, ein **ausgeschriebenes Zeugnis auf Papier** mitzubringen, welches entweder frei vorgetragen oder gelesen wird. Da nicht jeder gerne vor Menschen spricht und manche dabei nervös sind, stellt die geschriebene Form sicher, dass das Wesentliche gesagt wird und die Gemeinde das Zeugnis gut nachvollziehen kann.

10. Fragen zur Diskussion

- Welche unterschiedlichen Taufen gibt es in der Bibel?

- Wie oft darf man sich taufen lassen? Warum?
- Soll ich mich auch taufen lassen, wenn ich als Säugling schon getauft wurde? Wäre ich dann zweimal getauft ("Wiedertaufe")?
- Ist die Taufe heilsnotwendig? (vgl. Lukas 23,43)
- Was passiert, wenn jemand sich ohne Glauben taufen lässt?
- Was verändert sich nach der Taufe?
- Warum willst du dich taufen lassen?
- Wie bereitet man sich auf die Taufe vor?
- Was hindert dich daran, getauft zu werden? (vgl. Apg 8,36)
- Warum ließ Jesus sich taufen?
- Welche andere Verordnung hat Jesus uns neben der Taufe noch aufgetragen?